

27. BIELEFELDER SCHWULE FILMTAGE 2025

einer Flut zu schützen, stapelt er Sandsäcke, wie alle anderen auch. Doch dann taucht ein Freund aus der Vergangenheit auf und weckt Gefühle, die Markos sorgsam zusammengebautes Selbstbild in Frage stellen – und das Selbstverständnis der konservativen Dorfgemeinschaft gleich mit. „Mauern aus Sand“ ist eine melancholisch erzählte Geschichte über das Erwachsenwerden und den aussichtslosen Versuch, der Mensch zu sein, den andere in einem zu sehen glauben. Behutsam und frei von Sentimentalität inszeniert Regisseurin Čejan Černič Čanak die Liebe als Naturgewalt, die sich ihren Weg bahnt – so viele Dämme auch aufgeschüttet werden. Ein aufregendes, dabei ganz unaufdringliches Stück junges queeres Kino, zeitlos schön.

Ungarn/Litauen/Slowenien 2025, 88 Minuten, kroatische Originalfassung mit deutschen Untertiteln, FSK 12



NIGHT STAGE | Ein Film von Filipe Matzembacher & Marcio Reolon

Dem aufstrebenden Schauspieler Matias gefällt es, angeschaut zu werden – sei es auf der Bühne oder beim nächtlichen Sex in der Öffentlichkeit mit dem Politiker Rafael. Letzterer will Bürgermeister von Puerto Alegre werden, und beiden liegt viel daran, ihre Beziehung zugunsten ihrer jeweiligen Karriere geheim zu halten. Trotzdem probieren sie immer wieder aus, wie weit sie bei ihren gemeinsamen Abenteuern gehen können: im Park, im Auto, im Büro oder im Hinterhof. Wohl wissend, dass Rafaels Geldgeber zu allen Mitteln greifen würden, um dieser Affäre ein Ende zu setzen. Am Tag spielen sie ihre Rolle, bei Nacht sind sie ganz sie selbst: „Night Stage“ von den Teddy-Preisträgern Marcio Reolon und Filipe Matzembacher ist die queere Fassung eines wahnwitzigen Psychothrillers, irgendwo zwischen Brian De Palma und Paul Verhoeven. Gebadet in Neonlicht, mit einem treibenden Soundtrack, perfekt inszenierten Körpern und finsterem Witz, ist ihr dritter Spielfilm ein wilder Ausbruch aus dem Korsett der heteronormativen Alltäglichkeit – und der vielleicht heißeste Film des Jahres!

Brasilien 2025, 119 Minuten, portugiesische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

PETER HUJAR'S DAY | Ein Film von Ira Sachs

Ein verrauchter Spätnachmittag im Jahr 1974. Fotograf Peter Hujar, eine der wichtigsten Figuren der New Yorker Szene, erzählt seiner Freundin Linda Rosenkrantz für ein Kunstprojekt von seinen vergangenen 24 Stunden: über das Leben in einer Stadt, in der alle Kunst machen wollen, aber niemand Geld hat; über ein Treffen mit Allen Ginsberg, der ihm Oralsex mit William S. Burroughs nahelegt; über die schriftstellerischen Vorzüge von Susan Sontag gegenüber Fran Lebowitz; oder auch nur über sein Abendessen. Die beiden sprechen bis in die Nacht, wie es nur



Vertraute können: ehrlich, intim, mit leisem Witz und großer Zuneigung. Aus dem Kunstprojekt von Rosenkrantz ist nie etwas geworden, doch 2019 wurde die Abschrift des Gesprächs in Peter Hujars Archiv entdeckt. Das Transkript erschien später als Buch, nun hat Ira Sachs („Keep the Lights on“, „Passages“) einen Film daraus gemacht: ein intensives und gleichzeitig wundersam leichtfüßiges Kinoerlebnis, das nicht nur den viel zu früh verstorbenen Peter Hujar feiert – sondern auch die Freundschaft, die Kunst und ein New York, von dem heute nur noch Spuren existieren. Ein warmherziger, vielschichtiger Film über die Wunder des künstlerischen Schaffens, kongenial besetzt mit Ben Whishaw und Rebecca Hall.

USA 2025, 76 Minuten, englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln, FSK 12



KAKTUSFRÜCHTE | Ein Film von Rohan Parashuram Kanawade

Nach dem Tod seines Vaters verbringt der Call-Center-Angestellte Anand aus Mumbai die traditionelle zehntägige Trauerzeit in seinem Heimatdorf bei seiner Mutter. Statt den Verlust verarbeiten zu können, muss er sich durch einen Wust an Formalitäten und Ritualen kämpfen – immer unter dem Druck, die Erwartungen der erweiterten Familie nicht zu enttäuschen. Der Enge des Dorfes entziehen kann er sich bei seinem Kindheitsfreund Balya, mit dem er in heimlichen Momenten etwas Ruhe und Zärtlichkeit findet. Doch dann endet die Trauerzeit, und Anand muss sich der Frage stellen, ob seine Beziehung zu Balya eine Zukunft hat. In „Kaktusfrüchte“ erzählt der Regisseur Rohan Parashuram Kanawade in stimmungsvollen, emotionalen Bildern von den Erfahrungen, die er als queerer Mensch im ländlichen Indien selbst gemacht hat: vom Verlust des Vaters sowie von der Unmöglichkeit zu trauern, wenn man Teile der eigenen Identität verstecken soll. „Kaktusfrüchte“ ist ein sehnsuchtsvoller, leise optimistischer Film über die Hoffnungsschimmer, die den Weg aus dem Nebel der Trauer leiten. Auf dem Sundance Film Festival – wo zuvor nie ein Film in der Sprache Marathi gezeigt worden war – wurde er 2025 als bester ausländischer Spielfilm ausgezeichnet.

Indien/UK/Kanada 2025, 112 Minuten, Originalfassung in Marathi mit deutschen Untertiteln



QUEERPANORAMA | Ein Film von Jun Li

Ein schwuler Mann lässt sich durch die Apartmentkomplexe Hongkongs treiben, von einem Sex-Date zum nächsten – und immer nimmt er dabei eine neue Identität an. Manchmal entsteht für einen Moment eine Verbindung, echte Intimität. Andere Male wird es hässlich. Jedes Mal studiert er sein Gegenüber genau und imitiert dessen Persönlichkeit beim nächsten Date. So ist er Schauspieler, Wissenschaftler, Architekt, Lieferant, Lehrer, immer auf der Suche. Und nur wirklich er selbst, wenn er vorgibt, jemand anderes zu sein. Mal vorsichtig tastend, mal unnachgiebig bohrend: Mit seinem 3. Spielfilm gelingt Regisseur Jun Li ein sensibles Filmgedicht über die Schönheit von Einsamkeit und jene flüchtigen Begegnungen, die ein Leben verändern. Ein sinnlicher Film, der unterhält und anregt und wie nebenbei über die Abgründe schwuler Dating-Kultur philosophiert. Und ein Film, der Sex so zeigt, wie er einfach so passiert, in allen Facetten und Stellungen.

USA/Hong Kong/China 2025, 87 Minuten, Originalversion in Englisch und Mandarin mit deutschen Untertiteln, FSK 16



AMAZING GRACE | Ein Film von Amos Guttman

In Jonathans Leben läuft es nicht. Sein Liebhaber hat ihn für einen anderen sitzen lassen und vorher noch seinen Cannabis-Vorrat geplündert. Außerdem liegt er im ständigen Streit mit seiner Mutter, für die er auch noch arbeitet. Der einzige Lichtblick in der Tristesse ist Thomas, der gerade aus New York zurück ist und in der Wohnung über ihm wohnt. Dessen Interesse an Jonathan basiert zuerst vor allem auf dessen Drogenvorräten. Doch in den stillen Momenten erhascht Jonathan Einblicke in die tiefe Einsamkeit, die Thomas erfüllt. Denn der hat ein Geheimnis, das er noch nicht bereit ist zu offenbaren. Amos Guttmans Klassiker „Amazing Grace“ aus dem Jahr 1992 verwandelt Konflikte des Alltags in eine himmlische Vision der Liebe im Angesicht von allgegenwärtigem Leid. Als erster Film, der sich mit den Folgen der Aids-Krise auf die israelische Gesellschaft beschäftigt, ist er zudem eng mit der Biografie des Regisseurs verbunden: Amos Guttman, der als Wegbereiter des New Queer Cinema und Gegner des Establishments in Israel konsequent queere und politisch unbequeme Filme drehte, starb am 16. Februar 1993 im Alter von 38 Jahren.

Israel, Regie: Amos Guttman, 1992, FSK 12

DAS PROGRAMM AUF EINEN BLICK

| FILM                     | DO    | FR    | SA    | SO    | MO    | DI    | MI    |
|--------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 3 KM B. Z. ENDE D. WELT  | 18.00 |       |       |       |       |       |       |
| ENZO                     | 20.00 |       |       |       |       |       |       |
| BEFORE STONEWALL         |       | 18.00 |       |       |       |       |       |
| KMG: RAUS AUS DEM GHETTO |       | 20.00 |       |       |       |       |       |
| THE TIMES OF HARVEY MILK |       |       | 18.00 |       |       |       |       |
| SCHAM                    |       |       | 20.00 |       |       |       |       |
| LIKE IT IS               |       |       |       | 18.00 |       |       |       |
| BABY                     |       |       |       | 20.00 |       |       |       |
| MAUERN AUS SAND          |       |       |       |       | 18.00 |       |       |
| NIGHT STAGE              |       |       |       |       | 20.00 |       |       |
| PETER HUJAR S DAY        |       |       |       |       |       | 18.00 |       |
| KAKTUS FRUECHTE          |       |       |       |       |       | 20.00 |       |
| QUEERPANORAMA            |       |       |       |       |       |       | 18.00 |
| AMAZING GRACE            |       |       |       |       |       |       | 20.00 |

Programmänderungen sind möglich. Maßgeblich sind die Angaben auf der Seite [filmtage.schwur.net](http://filmtage.schwur.net) und unter [arthousekinos-bielefeld.de](http://arthousekinos-bielefeld.de).

EINTRITT LICHTWERK REGULÄR

Dienstag - Sonntag: Normal 13,00 € | Ermäßigt 11,00 € | mit Kino-Pass 9,00 €  
Montag Kinotag: Normal 9,00 € | Überlängenzuschlag ab 130 Min.

FESTIVAL-PASS SCHWULE FILMTAGE

einmalig 10,00 € | mit Pass alle Filme für 5,00 €

kamera  
queer  
filmnacht

Das Schwulenreferat der Universität Bielefeld präsentiert an jedem zweiten Mittwoch im Monat schwules oder queeres Kino im Kamera-Arthousekinos Bielefeld.

QueerFilmnacht im November: Mi 12.11.2025 | 19.00 h | SAUNA

Johan ist jung, schön und genießt Kopenhagens schwule Szene mit ihren Kneipen, Partys und One-Night-Stands. Seinen Traumjob hat er im Adonis gefunden, der einzigen Schwulensauna der Stadt. Praktisch: Arbeit und Privatvergnügen mit den Besuchern kann er hier nahtlos verbinden. Trotz allem sehnt sich Johan nach echter Nähe – und findet sie bei William, einem einfühlsamen trans Mann. Doch nicht alle im Adonis sind damit einverstanden, dass er sich in einen Menschen verliebt hat, den sie nicht als Teil ihres Männerbundes sehen wollen.

Dänemark 2025, Regie: Mathias Broe, 105 Minuten, dänisch-schwedische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Kamera ArthouseKinos, 33602 Bielefeld, Feilenstraße 4  
[www.arthousekinos-bielefeld.de](http://www.arthousekinos-bielefeld.de)



PROGRAMM

30.10. bis 05.11.2025



27. bielefelder  
schwule  
filmtage  
30.10.-5.11.25



[filmtage.schwur.net](http://filmtage.schwur.net)





DREI KILOMETER BIS ZUM ENDE DER WELT

Ein Film von Emanuel Pârvu

Adi ist 17 und verbringt vor dem Beginn seines Studiums einen letzten Sommer in seinem Heimatort – einem kleinen Dorf im Donaudelta Rumäniens, wo die Küsten in der Sonne strahlen und das Schilf im Wind tanzt. Doch eines Nachts wird er bei einem homophoben Angriff brutal zusammengeschlagen. Bestraft werden aber nicht die Täter aus dem Dorf, sondern er selbst: Seine Eltern nehmen Adi das Handy ab, sperren ihn ein und wollen ihm die „Sünde“ mit Hilfe des Dorfpriesters austreiben. Das Gewaltverbrechen wird von der lokalen Polizei vertuscht.

In dem intensiven Coming-of-Age-Thriller „Drei Kilometer bis zum Ende der Welt“ muss ein Teenager den Widerstand von Familie, Kirche und Staatsgewalt überwinden, um endlich frei leben zu können. Regisseur Emanuel Pârvu prangert neben immer noch alltäglicher Homophobie auch staatliche Korruption und religiösen Fanatismus an – und stellt deren zersetzende Kraft der atemberaubend schönen Natur des rumänischen Donaudeltas entgegen. Das Ergebnis ist ein messerscharf inszeniertes Drama und aufwühlendes Filmerebnis. Beim Filmfestival in Cannes lief der Film im Offiziellen Wettbewerb und wurde mit der Queeren Palme ausgezeichnet.

Rumänien 2024, 105 Minuten, rumänische Originalfassung, deutschen Untertiteln und dt. Synchronfassung, FSK 12

ENZO | Ein Film von Robin Campillo

Hochsommer an der Côte d’Azur, ein Haus mit Pool und Meerblick. Eigentlich soll der sechzehnjährige Enzo die Schule beenden und studieren, wie es sich gehört. Doch im stillen Protest gegen die eigene Bourgeoisie fängt er auf einer Baustelle an – zum Missfallen seiner Familie. Aber auch sein neuer Boss ist unzufrieden mit Enzo, weil dieser selbst mit den einfachsten handwerklichen Aufgaben Probleme bekommt. Viel wohler fühlt sich der Junge bei seinem älteren Kollegen Vlad aus der Ukraine, der Enzo gerne Fotos seiner weiblichen Eroberungen auf dem Telefon zeigt. Der Arbeiter wird das männliche Vorbild, das dem behüteten Wohlstandskind vielleicht immer gefehlt hat – doch noch ganz andere Gefühle kommen zum Vorschein und machen alles komplizierter.

Wer bin ich, wenn ich nirgendwo wirklich zuhause bin? Die sonnengetränkten und sehnsuchtsvollen Bilder eines südeuropäischen Sommers erinnern fern an „Call Me By Your Name“, doch „Enzo“ wirft dabei einen von Grund auf ehrlichen Blick auf den Versuch eines Erwachsenwerdens – mit allem jugendlichen Unbehagen, das dazugehört: gegenüber der eigenen Identität, den eigenen Gefühlen, dem eigenen politischen Bewusstsein. Einfache Antworten geben und brauchen die Figuren in „Enzo“ nicht,



dazu sind sie zu komplex, zu echt – so wie man es kennt, vom großen Laurent Cantet („Die Klasse“), der das Drehbuch schrieb, aber starb, bevor er den Film vollenden konnte. Die Regie übernahm sein langjähriger Filmpartner und Freund Robin Campillo („120 BPM “). 2025 eröffnete der Film die Sektion Quinzaine des Cinéastes in Cannes.

Frankreich/Belgien/Italien 2025, 102 Minuten, französisch-ukrainische Originalversion mit deutschen Untertiteln



BEFORE STONEWALL |

Ein Film von Greta Schiller und Robert Rosenberg

New York, Christopher Street, in der Nacht vom 27. auf den 28. Juni 1969: Homosexuelle und trans Personen widersetzen sich in der Bar Stonewall-Inn entschlossen der Polizei, die das Lokal eigentlich räumen will. Ihr Aufstand und die sich anschließenden Unruhen und Demonstrationen in den folgenden Tagen gelten als Urknall eines queeren Selbstbewusstseins und als Wendepunkt im Kampf um Anerkennung und Gleichstellung, an den seitdem jährlich bei den Christopher-Street-Day-Paraden erinnert wird. Greta Schiller und Robert Rosenberg erzählen in ihrem preisgekrönten Dokumentarfilm „Before Stonewall“ vom Leben und Alltag queerer US-amerikaner:innen vor diesem Ereignis. Mit seltenem Archivmaterial aus Filmausschnitten und Fotos, mit Interviews mit bekannten Persönlichkeiten wie dem Beat-Poeten Allen Ginsberg und der Dichterin und Aktivistin Audre Lorde, vor allem aber mit Aussagen ‚ganz normaler‘ schwuler, lesbischer und trans Personen aus der breiten Bevölkerung erzählt der Film die Geschichte des allmählichen Sichtbarwerdens queerer Identitäten in der US-Gesellschaft.

USA 1984, 87 Minuten, englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln, FSK 16



RAUS AUS DEM GHETTO | Ein Film von Kevin Harry Schwarzstein

Das schwule Theater Brühwarm sprengte in den 1970ern gesellschaftliche Grenzen – mit bissigem Humor, politischem Musikkabarett und jeder Menge Mut. Mitbegründet von Corny Littmann und mit Texten von Rio Reiser (Ton Steine Scherben), wurde es zur Stimme einer ganzen Bewegung. Die Dokumentation Raus aus dem Ghetto – Brühwarmes Theater und die Schwulenbewegung der 70er von Kevin Harry Schwarzstein lässt ehemalige Mitglieder der Theatergruppe zu Wort kommen und zeigt, wie Kunst zum politischen Widerstand wurde. **Kino mit Gästen „Detlef Stoffel im Gespräch mit Kevin Harry Schwarzstein“**

Regie: Kevin Harry Schwarzstein | Deutschland 2023 | Dokumentation 103 Min. FSK 18



THE TIMES OF HARVEY MILK

Ein Film von Robert Epstein und Richard Schmiechen

San Francisco in den 70er Jahren: Rund um die Castro Street entsteht die erste von Schwulen und Lesben geprägte Nachbarschaft der USA. Zum Symbol für das wachsende Selbstbewusstsein der queeren Menschen des Viertels wird der Aktivist Harvey Milk: Als selbsternannter Bürgermeister der Castro Street kämpft er für gleiche Rechte – und wird als erster offen schwuler Mann zum Stadtrat gewählt. Knapp elf Monate später wird Harvey Milk im Rathaus von einem politischen Rivalen erschossen. Doch als Ikone queerer Selbstermächtigung bleibt er unsterblich. Mit „The Times of Harvey Milk“ haben die Filmemacher Robert Epstein und Richard Schmiechen selbst ein mitreißendes Stück Bewegungsgeschichte geschaffen. Über seltenes Archivmaterial und Interviews mit Vertrauten Milks porträtieren sie den Bürgerrechtler als empathischen, schlagfertigen und charismatischen Mann des Volkes. Was ihn angetrieben hat, erklärt Harvey Milk dabei selbst: in einer bewegenden Tonbandaufzeichnung, die er für den Fall seiner Ermordung aufgenommen hatte. 1985 gewann „The Times of Harvey Film“ den Oscar für den besten Dokumentarfilm.

USA 1984, 90 Minuten, englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln, FSK 12



SCHAM | Ein Film von Lukas Röder

Aarons Kindheit war traumatisch. Er wurde als Kind von seiner Mutter Susanne geschlagen, immer wieder übte sie sowohl körperliche als auch psychische Gewalt gegen ihn aus. Im Alter von sieben Jahren wurde er zudem von einem Unbekannten sexuell missbraucht. Daraufhin begann er mit anderen gleichaltrigen Kindern Sex zu haben. Heute, als junger Erwachsener, ist er immer noch traumatisiert und schämt sich zutiefst. Als er seine Mutter nach vier Jahren Funkstille wieder besucht, ist er bereit, sein Schweigen zu brechen. „In gnadenloser Direktheit legt der Film den Finger in die Wunden unserer Gesellschaft: Überforderung, (sexualisierte) Gewalt, enttäuschte Lebensmodelle und biographische Verstrickungen sind der Nährboden für diesen existenziellen Konflikt, der so schmerzhaft wie vielseitig anschlussfähig ist. Nicht zuletzt zeigt sich die ganze Palette der menschlichen Erlösungsbedürftigkeit in diesem mutigen, spröden und aufwühlenden Film. Wie Punk ...

So schonungslos die handelnden Personen miteinander umgehen, geht der Film mit den Zuschauenden um: Ein Film, über den man reden muss!“ - Filmfestival Max Ophüls Preis , Gewinner der Preis der ökumenischen Jury

Regie: Lukas Röder, D 2025, 86 min., FSK 16



LIKE IT IS | Ein Film von Paul Oremland

Craig ist 21 und verdient sein Geld mit illegalen Boxkämpfen im rauen Arbeiterviertel Blackpool. Dass er auf Typen steht, soll hier keiner wissen. Doch nach einem One-Night-Stand mit dem coolen Musikmanager Matt erwacht in ihm die Sehnsucht, das Leben in der schwulen Metropole London kennenzulernen. Er folgt Matt in die wilde Clubszene Sohos, doch nach einer exzessiven Zeit mit Sex, Drogen und Techno bröckelt die Fassade ihrer Beziehung. Zurück in Blackpool stellt sich Craig einem aussichtslosen Boxkampf – und seinen Ängsten. Mit dicken Muskeln, pulsierendem Pop und einer aufwühlenden Liebesgeschichte avancierte Paul Oremlands „Like It Is“ 1998 zum Kulthit und gilt heute als Klassiker des britischen Queer Cinemas.

Ein Film, der seine Zuschauer:innen kompromisslos in die Welt seiner Protagonisten entführt, und ein schwules Sittengemälde der späten 1990er Jahre. Schnell, hart und sexy.

UK 1998, 93 Minuten, englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln, FSK: 16



BABY | Ein Film von Marcelo Caetano

Der 18-jährige Wellington wird aus der Jugendstrafanstalt entlassen. Seine Eltern sind während der zweijährigen Haftzeit weggezogen und haben ihm keinen Kontakt hinterlassen. Wellington muss sich alleine auf den Straßen São Paulos durchschlagen. In einem Pornokino lernt er den 42-jährigen Sexworker Ronaldo kennen. Der erfahrene Escort nimmt den jungen Mann unter seine Fittiche und zeigt ihm das Rotlichtmilieu, in dem auch Wellington unter dem Namen „Baby“ zu arbeiten beginnt. Zwischen den beiden entwickelt sich eine ambivalente Beziehung, die von Nähe und Fürsorge, aber auch von Abhängigkeiten und latenten Gefahren geprägt ist.

In der Tradition von komplexen Szenefilmen wie „My Private Idaho“ und „Savage“ erzählt Regisseur Marcelo Caetano in „Baby“ die authentische und mitreißende Geschichte eines queeren Erwachsenwerdens im Sexworkermilieu. Er nähert sich den Figuren und Schauplätzen seines Films ohne Vorurteile und mit großer Empathie an und feiert die Solidarität zwischen den sexuellen Außenseitern, ohne die Schattenseiten des Milieus zu kaschieren. Für die Darstellung des Ronaldo wurde Ricardo Teodoro bei den Filmfestspielen in Cannes mit dem Rising Star Award der Louis Roederer Foundation ausgezeichnet. Mutiges und sexy queeres Kino aus Brasilien!

Brasilien/Frankreich/Niederlande 2024, 106 Minuten, portugiesische Originalfassung mit deutschen Untertiteln



MAUERN AUS SAND | Ein Film von Čejan Černić Čanak

Marko glaubt, seinen Weg gefunden zu haben: In der Schule wird er als Sportler gefeiert, mit seiner Freundin führt er eine stabile Beziehung, in der Werkstatt seines Vaters wartet ein guter Job. Er ist einer, den alle mögen – und als es darum geht, sein kroatisches Heimatdorf vor